

Zufälle im Leben

Dieser Tage habe ich einmal kuriose Zufallsbegegnungen aus meinem Leben niedergeschrieben, die mich an meine drei Heimaten erinnerten: Solingen, Berlin und Duisburg. Mal öffneten sich in einer Heimat schöne Bezüge zu einer anderen, mal wurde in weiter Ferne die eine oder andere Heimat unverhofft lebendig. Hier nur drei Beispiele: Als Duisburger Gast verfolge ich am 9. Juli 2006 im Toskana-Landhaus eines Solinger Schulfreunds das Endspiel der Fußball-WM 2006 Italien gegen Frankreich (5 : 3) im Berliner Olympiastadion. In einsamer Höhe des Mount Washington/ New Hampshire (1400 m) spricht mich ein Tourist an; er sei Zahnarzt in Duisburg mit Praxis am Kaiserberg! Und bei einer Solo-Autofahrt durch den mittleren Westen der USA grüßt im Denver Art Museums als Erstes der „Sitzende Jüngling“ von Wilhelm Lehmbruck! Und so fort. Dutzende solcher hübscher „Zufallserinnerungen an meine Heimaten“ schicke ich meinen alten Schulfreunden – als gut gemeintes Lebenszeichen. Das erste Echo kommt aus Berlin: Es sei sehr vernünftig, Trauergedanken selbst zu verfassen. Dann erhalte ich aus Nürnberg eine Zeitungsseite mit dem Essay „Guten Flug, Omi!“ über den aktuellen Trend zu persönlichen, immer bunter werdenden Traueranzeigen...